

Gute Perspektiven für die Zukunft eröffnen

„Motivia“ in Alsdorf ist zehn Jahre alt. Das Projekt für schulmüde Jugendliche will Selbstvertrauen und Ermutigung vermitteln. Schulische Abschlüsse ermöglichen trotz langer Abwesenheit aus dem Unterricht.

VON NINA KRÜSMANN

Alsdorf. Zehnter Geburtstag für „Motivia“: Im Januar 2005 fiel der Startschuss für das Projekt im Kreis Aachen. Das Angebot richtet sich an schulverweigernde Jugendliche, die oftmals monatelang der Schule den Rücken gekehrt haben. In der Stadt Aachen wurde ein analoges Projekt bereits seit 1998 erfolgreich angeboten. Ziel ist, Jugendliche zu motivieren, ihr Leben verantwortlich mit zu gestalten sowie die soziale, schulische und berufliche Integration, wie Karin Nießen, schulische Leitung des Projekts, erklärt. Konkret gehe es um die psychische Stabilisierung, die Förderung sozialer Kompetenzen und mindestens das Erlangen eines Hauptschulabschlusses der Klasse 9. Zielgruppe sind schulmüde Schüler der Sekundarstufe I im Alter von zwölf bis 16 Jahren.

Zum zehnten Geburtstag blickte Karin Nießen auf die Anfänge zurück. Aufgrund der großen Nachfrage und nach intensiven gemeinsamen Planungen in Kooperation mit den Jugendämtern im Kreis Aachen, dem Schulamt der Städteregion und der Gemeinschaftshauptschule Goetheschule Baesweiler startete das Projekt in Alsdorf.

Schüler aus verschiedenen Haupt- und Förderschulen der Städteregion nehmen inzwischen das Hilfsangebot wahr. Sie werden bei Motivia ganzheitlich betreut, das heißt sie werden sowohl schu-

lich als auch sozialpädagogisch gefördert und gefordert. Ziel ist es, ihnen Perspektiven für ihre Zukunft zu ermöglichen.

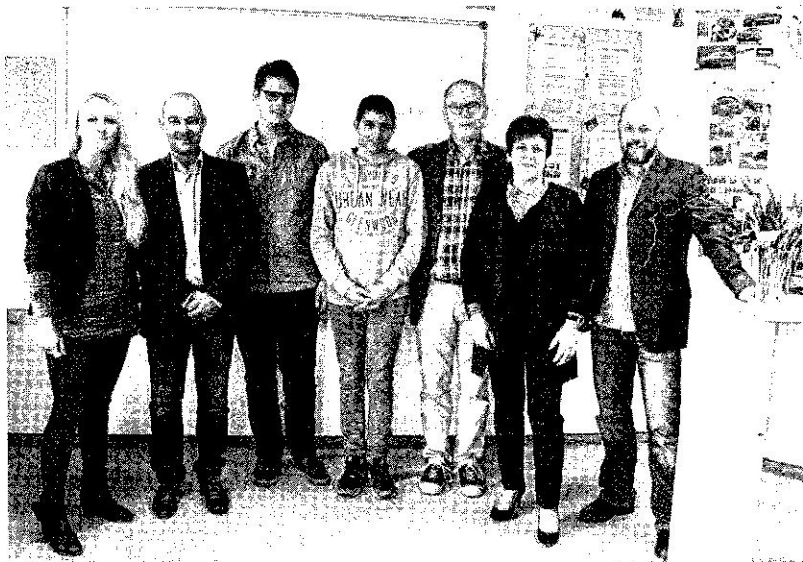
Dieses Konzept eröffnet Schülern trotz langer Abwesenheiten Wege zu schulischen Abschlüssen und zur sozialen Integration durch ein strukturiertes Ganztagsangebot.

„Wenn wir die durch vielfache Defizite gekennzeichnete Problemlage der betroffenen Jugendlichen betrachten, reichen die personellen und strukturellen Möglichkeiten der Regelschule und der Schulverwaltung oft nicht aus, um diese jungen Menschen mit der notwendigen Intensität angemessen

zu unterstützen“, betont Nießen. Die Erfolge zeigen, wie wichtig das Projekt ist. Denn auch heutzutage gibt es viele Schüler, die die Schule schwänzen. „Aber der Bedarf hat sich verändert. Heute haben wir viel mit anderen Problemen zu tun, zum Beispiel dem ständigen Anstieg der psychischen Störungen“, erklärt Nießen.

Bildimpressionen und ein Imbiss, vorbereitet von teilnehmenden Schülern, lockerten die Feier auf. „Motivia“ Kreis Aachen ist an der Otto-Wels-Straße 8 in Alsdorf ansässig.

 Informationen unter www.invia-aachen.de



Intensive Betreuung: das Team von „Motivia“ in Alsdorf rund um Karin Nießen (2.v.r.), der schulischen Leiterin des Projekts. Foto: Krüsmann